

nach links weiter, zwischen uralten Ölbäumen hindurch mit ihren knorrigen, hohen Stämmen. Nach etwa zehn Minuten sehen wir rechts einen Rohbau. Dahinter biegen wir rechts ab und sofort wieder links, gehen also im Grunde etwas versetzt geradeaus weiter und ignorieren fortan alle hinzukommenden oder abzweigenden Wege. Eine ganze

Weile später kommen wir an einer großen Weinplantage auf der linken Seite vorbei, kurz darauf gabelt sich der Weg vor einer Steinmauer. Hier gehen wir links und folgen dem Hauptweg abwärts nach Liapádes zurück. Wir stoßen auf eine Asphaltstraße, die auf die Dorfstraße mündet. Sie führt uns links zurück zum Dorfplatz.

Mármaro

Das verträumte Bauerndorf in den gleichnamigen Bergen eignet sich gut für einen kleinen Zwischenstopp mit Picknick: Im Ortszentrum genießt man von zwei Metallbänken aus einen herrlichen Blick über die Ropa-Ebene. Hier weht oft eine angenehme Brise, die mächtigen Laubkronen alter Dorfbäume spenden Schatten. Auf der anderen Straßenseite gibt es fließendes Wasser. Wem Getränke oder Proviant ausgegangen sind, der kann sich in der benachbarten Cafeteria Nachschub besorgen.

Giannádes

In Giannádes lässt sich niemand so schnell aus der Ruhe bringen. Das Bauerndorf am Rande des Ropa-Tales liegt abseits der bekannten Touristen-Routen. Wer unverfälschtes Landleben kennen lernen möchte, ist in dem terrassenförmig angelegten Ort richtig. Von der Esplanade bietet sich übrigens ein schöner Blick über das Mesis-Gebiet. Nachmittags ist der Platz menschenleer, nicht einmal der kleine Kiosk hat dann geöffnet.

Érmones

Die kleine Bucht präsentiert sich eindrucksvoll: Grün bewachsene Hänge steigen steil an, weißer Kalkfelsen blitzt zwischen dem Buschwerk hervor, der helle Kiesstrand verschwindet im klaren Wasser. Eine Traumbucht! Doch der Tourismus hat den Strand fest im Griff.

In den Sommermonaten quillt der rund 200 m lange Strand, in dem der Ropa-Fluss ins Ionische Meer mündet, vor Urlaubern über. Für den steinigen Strand lohnen sich Badeschuhe, um ins Wasser zu gehen. Érmones ist ein gutes Schnorchelrevier. Der Strand wurde mit der blauen EU-Flagge ausgezeichnet. Übrigens war Érmones bereits in der Bronzezeit besiedelt. Das haben archäologische Forschungen bestätigt.

• **Verbindungen** Érmones ist mit dem Bus von Korfu über Vátos zu erreichen; 3-mal tägl., Fahrpreis 2 €. Die Bushaltestelle befindet sich rund um 1 km vom Strand.

• **Übernachten** **Elena**, der von Rosen flankierte Eingang ist eine gute Visitenkarte für das kleine, sympathische Familienhotel (B-Kat.), das abseits des Badetrubels liegt. Die gepflegte, geschmackvolle Herberge mit rosa Anstrich verfügt über einen eigenen schönen Swimmingpool mit tollem Ausblick und einen Kinderspielplatz. Man er-

reicht das Hotel über eine 400 m lange Betonpiste, die am Ortseingang links ab geht. DZ in der HS 110 €. Zum Strand sind es nur 120 m. ☎ 26610/94131, 📞 26610/94633, www.hotelelena.gr.

Grand Mediterraneo, das 5-Sterne-Haus wurde 2009 eröffnet. Die exklusive Herberge mit ihren 560 Betten ist terrassenförmig angelegt. Zur Begrüßung erwartete die Gäste eine gratis Flasche Wein auf dem Zimmer. Zur Ausstattung der kleinen Zimmer gehören Balkon, Minibar und Direkt-



Hotel Elena in Érmones

wahltelefon. Von fast jedem Balkon hat man eine fantastische Sicht zum Meer. DZ in der HS ab 188 €. ☎ 26610/94241, ☎ 26610/94248. www.grand-mediterraneo.com, info@grand-med.com.

Athina Érmones Golf, A-Kat., das Hotel ist speziell auf Golf spielendes Publikum ausgerichtet: 1 km entfernt liegt der Corfu Golf Club mit seinem 18-Loch-Parcours, die einzige Anlage der Insel. Das Hotel in direkter Strandnähe verfügt über 78 Apartments, dank der Hanglage alle mit fantastischem Blick auf das Meer. Ein Studio für 2 Pers. kostet in der HS ab 220 €, in der NS 160 €.

☎ 26610/94045, ☎ 26610/80274,

www.corfu-hotels-ermonesgolf.gr.

Philoxenia, B-Kat., beliebtes Mittelklassehotel mit Pool und Kindergarten. Das DZ in der HS kostet 100 €. ☎ 26610/94660, ☎ 26610, www.hotelphiloxenia.gr.

• **Essen und Trinken Navsica**, die am Südeinde oberhalb der Bucht gelegene Taverne hat sich ganz auf das Badepublikum eingestellt. Unter schattigen Bäumen wird eher mittelmäßiges Essen serviert. Bei schlechtem Wetter sitzt man hinter Glas und unter einem Dach. Ab und zu gibt es griechische Tanzvorführungen.

Das Ropa-Tal

Das Tal entlang des Flüsschens Ropa, begrenzt von den Dörfern Vátos und Giannádes im Westen und Kouramadritika und Kokíni im Osten, ist rund 1000 ha groß. Einst war das fruchtbare Gebiet ein See. Doch bereits die Briten haben die Senke längst trocken gelegt. Heute wird das Tal vor allem von Golfern und Reitern benutzt. Das Ropa-Tal spielt für die Ökologie auf Korfu eine wichtige Rolle. Die kleinen Seen im Osten des Tales sind wertvolle Reservate für seltene Vögel, Amphibien und Reptilien.

Vátos

Das kleine, von Obstbäumen umgebene Bergdörfchen Vátos – obwohl nur 15 km von der Inselhauptstadt entfernt – liegt im Schatten des Tourismusbetriebs. Die meisten Besucher zieht es zum Strand von Érmones. Nur Wanderer auf dem Corfu-Trial machen auf der Dorfplatia bisweilen Rast. Vom Dorf bietet sich ein schöner

Blick über das Ropa-Tal. Auch kunsthistorisch hat das Dörfchen am Hang des 390 m hohen Berges *Ágios Geórgios* aber durchaus etwas zu bieten: Die Kirche *Ágios Nikoláos* mit Fresken aus dem 13. Jh. und die Kirche *Ágios Geórgios* mit Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jh. Leider sind die Kirchen meist verschlossen, regelmäßige Öffnungszeiten gibt es nicht.

Golfen auf Korfu

Das weitläufige Tal von Ropa, östlich der Érmones Bucht, ist ein reizvoller Ort für den einzigen Golfclub auf den Ionischen Inseln. Der von dem Architekten Donald Harradine entworfene Platz – benannt nach dem Flüsschen, das die Ebene und die Grünanlage mit Wasser versorgt – hat 18 Löcher und ist geschmackvoll angelegt. Das Clubhaus wurde aus korfiotischem Stein gebaut. Die Ausrüstung kann man sich ausleihen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht notwendig. Gegen eine Gebühr von 90 € (All-Day-Greenfee) pro Tag kann der Gast auf dem Platz spielen. Wer mehrere Tage in Ropa Valley aktiv sein möchte, bekommt einen Preisnachlass. Übrigens verfügt der Golfclub über ein elegantes Restaurant, das von den Golfern geschätzt wird. Der Club ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Golflehrer auf Wunsch. Tarife: Green Fee eine Woche 305 €, Set und Trolley gegen Gebühr.

☎/📧 26610/94220, www.corfugolfclub.com.

Myrtilótissa-Bucht

Wenn die Bezeichnung „Traumbucht“ irgendwo zutrifft, dann hier. Myrtilótissa gehört zu den schönsten Stränden auf Korfu. Feinkörniger Sand, am Ufer ragen mächtige Felsblöcke aus dem Sand und schützen so vor neugierigen Blicken, dienen aber vor allem als ausgezeichnete Schattenspendler. Allerdings schrumpft der Strand von Jahr zu Jahr, denn das Meer trägt den Sand fort und kommt den Felsen immer näher. Das Wasser, ideal zum Schnorcheln, schimmert in den unterschiedlichsten Türkis – und Grüntönen, und hinter dem Strand erheben sich schroff die bewaldeten Felsen. Der steile Weg hinunter ist betonierte und befahrbar, vor dem Kloster gibt es einige Parkplätze. Hier kann es im Sommer jedoch ganz schön eng werden. Für 2 € kann man sein Fahrzeug auch auf dem kleinen, bewachten Parkplatz der Taverne Eliás abstellen und hinunter laufen. Viele Jahre lang war im südlichen Teil des Strandes Nacktbaden üblich. Allerdings gab es wiederholt Probleme mit örtlichen Voyeuren, wie Einheimische berichten. Heutzutage sind die Nudisten meist in der Minderheit.

Im Gegensatz zu vielen anderen Buchten ist in Myrtilótissa dank des Klosters kein Hotel entstanden. Am Strand gibt es eine mobile Snackbar mit Getränken und Sandwichs. Auf halbem Weg Richtung Kloster liegt die Taverne Bella Vista. Auf der anderen Seite der Bucht liegt etwas erhöht an der steilen Straße zum Strand die Taverne Eliás: Sie bietet frische griechische Landküche. Auf der großen, hölzernen Bühne gibt es im Sommer abends Live-Musik, leider zu unregelmäßigen Terminen.

• *Verbindung* Der Strand liegt etwa eine Stunde von der nächsten Bushaltestelle entfernt. Mit dem Auto oder Motorrad erreichen Sie einen Pfad, von dem es noch etwa 10 Min. zu Fuß sind, allerdings durch relativ unwegsames Gelände.